

Inhalt

1. Einleitung: Auf dem Weg zum grünen Kapitalismus?	9
2. Theorie	21
2.1 Theoretische Ausgangspunkte	21
2.2 Gesellschaftstheorien	23
2.2.1 Gesellschaftliche Klassen, Kräfte und Akteure	23
2.2.2 Hegemonie	37
2.2.3 Staat	33
2.2.4 Gesellschaftliche Naturverhältnisse	43
2.2.5 Stabilität und Krise	46
2.3 Policy-Analyse	51
2.3.1 Klassische und interpretative Policy-Analyse	51
2.3.2 Historisch-materialistische Policy-Analyse	52
3. Zeitdiagnose	59
3.1 Neoliberalismus	59
3.1.1 Elemente der neuen Produktions- und Lebensweise	59
3.1.2 Neoliberale Staatlichkeit: Autoritärer Etatismus und die Aushöhlung der Demokratie	62
3.1.3 Ökologische Krise, sozial-ökologische Hegemonieprojekte und neoliberale Naturverhältnisse	69
3.2 Die multiple Krise	76
3.2.1 Krisendynamik, Restauration und neue Strategien	76
3.2.2 Transformationen von Staatlichkeit: Autoritärer Wettbewerbsetatismus in der EU	80
3.2.3 Zum Potenzial eines grünen Kapitalismus	82

4. Die multiple Krise in Deutschland und die Geschichte der Energiepolitik	91
4.1 Krisenprozesse in der deutschen Gesellschaft	91
4.1.1 Durchsetzung des Neoliberalismus und Regulation generischer Krisenprozesse	91
4.1.2 Der Merk尔ismus: ein postdemokratischer Bonapartismus	95
4.1.3 Deutschland im Kontext der multiplen Krise	105
4.2 Die sozial-ökologischen Projekte in der Geschichte der deutschen Energiepolitik	107
4.2.1 Graues und grünes Hegemonieprojekt	107
4.2.2 Fordistische Naturverhältnisse und die Etablierung der Atompolitik	112
4.2.3 Entstehung des grünen Projektes und Zuspitzung der energiepolitischen Konflikte	115
4.2.4 Ökologische Modernisierung und die energiepolitische Wende nach Tschernobyl	119
4.2.5 Akzeleration ökologischer Modernisierung und grüne Energiepolitiken seit Rot-Grün	123
4.2.6 Exkurs: Schwäche grüner Strategien in der Krisenpolitik	133
4.3 Zwischenfazit: Energiekämpfe als historische Doppelbewegung	134
5. Die deutsche Energiepolitik in der siebzehnten Legislaturperiode	138
5.1 Chronologie der energiepolitischen Auseinandersetzungen	138
5.1.1 Konflikte um die Laufzeitverlängerung	138
5.1.2 Die energiepolitische Kehrtwende nach Fukushima	141
5.1.3 Konflikte um die Umsetzung der neuen Energiepolitik	144
5.2 Entwicklungen in der Ökonomie	147
5.2.1 Veränderungsprozesse in der Energiewirtschaft	147
5.2.2 Die energiewirtschaftlichen Kapitalgruppen	150

5.3 Atompolitik	156
5.3.1 Die Laufzeitverlängerung	156
5.3.2 Der neue Atomkompromiss nach Fukushima	163
5.3.3 Hegemonie und Umstrittenheit der neuen Atompolitik	175
5.4 Erneuerbare-Energien-Politik	182
5.4.1 Angriffe auf die erneuerbaren Energien im Schatten der Laufzeitverlängerung	182
5.4.2 Die sogenannte Energiewende nach Fukushima	183
5.4.3 Konflikte um die Umsetzung der Energiewende	193
5.5 Exkurs: Die Regulation fossiler Kraftwerke	205
5.5.1 Konflikte zwischen grauem und grünem Projekt	205
5.5.2 Konflikte auf der subnationalen Ebene	207
5.5.3 Konflikte auf der nationalen Ebene	208
6. Die Dynamik der energiepolitischen Hegemoniekonflikte	212
6.1 Die ökonomische Sphäre	212
6.2 Der Kampf um die Laufzeitverlängerung	213
6.3 Das neue gesellschaftliche Kräfteverhältnis nach Fukushima	216
6.4 Die umkämpfte Regulation fossiler Kraftwerke	237
6.5 Elemente des Merkelismus in der deutschen Energiepolitik	238
6.6 Zwischenfazit: Zum begrenzten Fortschritt des grünen Projekts	242
7. Synthese: Politische Krise, grüner Kapitalismus, Alternativen	248
7.1 Die Wende von Fukushima im Kontext der multiplen Krise	248
7.1.1 Der Atomkonflikt als Katalysator politischer Krisenprozesse	248
7.1.2 Erfolgreiches Krisenmanagement und hegemoniale Katharsis	256

7.2 Auf dem Weg zu einem grünen Kapitalismus? – inkrementelle Transformation als passive Revolution	262
7.2.1 Keimform eines grünen Kapitalismus in der deutschen Energiepolitik	262
7.2.2 Verallgemeinerbarkeit der politikfeldspezifischen Entwicklungen	267
7.3 Theoretische Implikationen für einen strategisch-relationalen Marxismus	269
7.4 Strategien für einen grünen Sozialismus	273
8. Ausblick	281

Anhang

Abkürzungsverzeichnis	285
Liste der geführten Interviews	287
Literaturverzeichnis	288
Fotonachweis	320
Danksagung	321

Methoden

1. Einzelfallstudie und Fallauswahl
2. Leitfragen und hypothetisches Modell
3. Empirische Erhebung: Expert*inneninterviews
4. Qualitative Inhaltsanalyse

Download unter: www.bertz-fischer.de/aufdemweg/pdf/methoden.pdf